

## *"Fortbildungskonzept Basisqualifikation der DDG für Pflegekräfte - wo stehen wir in Baden-Württemberg ?"*

Spezialkenntnisse zu Diabetes sind in fast allen Kliniken notwendig. Jährlich werden dort etwa zwei Millionen Menschen behandelt, bei denen entweder ein Diabetes als Hauptdiagnose besteht, als Erstdiagnose neu diagnostiziert wird oder im Rahmen von einer anderen Einweisungsdiagnose der Diabetes mellitus als Nebendiagnose erscheint. Diabetes mellitus kann den Verlauf anderer Erkrankungen gravierend beeinflussen. Ärzte und Pflegekräfte sollen daher Diabetes-Folgekrankheiten im Blick haben, ebenso untypische Symptome etwa bei der KHK und natürlich bei operativen Eingriffen (zeitweiliger Nahrungsverzicht mit der Notwendigkeit einer Therapieänderung oder Umsetzung der häuslichen Therapie).

Mit dem demographischen Wandel ist auch eine rasant steigende Anzahl Diabetespatienten (vor allem mit Diabetes Typ 2) in Kliniken und Pflegeheimen verbunden. Dies sind enorme Herausforderungen für das Pflegepersonal, welches jetzt schon mit der Hürde der kürzeren Verweildauer der Patienten, der Arbeitsverdichtung und der interdisziplinären Zusammenlegung der Stationen zu kämpfen hat. Der Pflege, konfrontiert mit zunehmender Digitalisierung und Wirtschaftlichkeit in Klinik und Pflegeheimen, mangelt es schon seit Jahren an „Basics“ beim Diabetes mellitus. Der Rückgang der diabetologisch fortgebildeten Ärzte in den Einrichtungen verschärft die Situation auch in Anbetracht von Stoffwechselzwischenfällen, Verschlechterung von Folgekrankheiten, Demenz und der damit verbundenen verlängerten Verweildauer. Eine Schließung von Diabetesabteilungen ist inzwischen Realität.

Die DDG hat deshalb ein Fortbildungskonzept „Basisqualifikation für die Pflege“ entwickelt um die Situation für Menschen mit Diabetes in Kliniken und Alten- / Pflegeheimen zu verbessern. Über „train the trainer“ Kurse bei den DDG-Kongressen sollen standardisierte Fortbildungslehrgänge für Pflegepersonal in allen Bundesländern ähnlich den „Fodial – Weiterbildungen“ starten.

In fast zweijähriger intensiver Arbeit wurde ein sehr umfangreiches Konzept – das auch den Pflegemodellen Rechnung trägt - entwickelt und nun soll es ab 2018 umgesetzt werden. Die Fortbildung ist für examinierte Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten, Alten- und Pflegeheimen konzipiert. Welche Hürden diese Fortbildung noch meistern muss, kann erst nach der Umsetzung gesehen werden. Ob Kliniken und Alten-/ Pflegeheime dieses Angebot annehmen hängt vielerorts auch von den Voraussetzungen ab, die erfüllt werden müssen.

Wie sieht die Situation in Baden- Württemberg aus? Die ADBW als Regionalgesellschaft der DDG hat schon seit vielen Jahren die Entwicklung in Kliniken beobachtet und seit 2012 den „**ADBW – Fachkurs – Diabetes für Pflegekräfte**“ entwickelt. Diese Fortbildung wird inzwischen mit großem Erfolg an vier Standorten in Baden- Württemberg angeboten. Die Standorte sind Markgröningen, Reutlingen, Spaichingen und die Uni Freiburg. Seit diesem Jahr sind auch Teilnehmer aus Alten – und Pflegeheimen dabei. Ziel dieser Fortbildung ist die Aktualisierung des Diabeteswissens in den Bereichen Pathophysiologie, Epidemiologie, Genetik, Therapieschemata, Therapieziele, Ernährung, Folgekrankheiten, diabetologisches Notfallmanagement, perioperatives Management, Diabetes in Geriatrie und Palliation, DFS

und Wundmanagement aber auch transdisziplinäre Zusammenarbeit, Nebendiagnosen und das Entlassmanagement etc. Mit Praxisbeispielen aus den verschiedenen stationären Bereichen und „der Stimme der Betroffenen (Vertreter vom DBW Diabetiker Baden Württemberg wird diese Fortbildung vervollständigt.

Die Erhaltung des Selbstmanagements des Betroffenen ist eines der Ziele für die Pflege.

Die Hürden von Anmeldung, Dauer und finanziellem Aufwand für die Träger von Kliniken, stationären wie ambulanten Einrichtungen sind praktikabel und durch eine Lernzielkontrolle wird das vermittelte Wissen überprüft.

Dieser **ADBW Fachkurs** für die Pflege wurde von der DDG im Jahr 2013 für die Zertifizierung der Einrichtung als „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ anerkannt.

BA-Wü ist schon dabei – aber möglicherweise nicht immer in Hochdeutsch!

*Anne-Marie Schnäbele*  
*Krankenschwester*  
*Diabetesberaterin DDG*